



Ausgangssituation einer PerioChip-Behandlung am Zahn 44 mit einer mesialen 7 mm Zahnfleischtasche.

Parodontitis kann jetzt gestoppt werden

Zur Behandlung von Parodontitis gibt es diverse Präparate. Allerdings ist die Applikation der Materialien häufig umständlich. Nicht so mit dem PerioChip. Das darin enthaltene lokal intensiv wirkende Chlorhexidin stellt eine gute Alternative zu herkömmlichen Produkten dar.

Dr. Stephan Kowalski

Für die Behandlung von akuten parodontalen Problemen verwendeten wir in unserer Praxis Dantisolon, Chlorhexidin in Gelform sowie Chlorhexidin als Mundspüllösung. Einzelne Patienten wurden auch mit Atridox behandelt. Dabei erwies sich Chlorhexidin immer als das wirksamste Mittel. Die meisten Misserfolge zeigten sich bei der Behandlung mit Atridox. Die Applikation des Materials war äußerst umständlich. Außerdem zeigten sich lokale entzündliche und allergische Reaktionen. Eine Taschenreduktion fand nie statt. Die besten Behandlungsergebnisse zeigen sich bei der laserunterstützten Parodontalbehandlung: Nach erfolgreicher Vorbehandlung erfolgt ein Ultraschall-Scaling bei gleichzeitigem Lasereinsatz. Die Laserbehandlung bietet viele Vorteile. Angefangen von der schonenden Entfernung des Granulationsgewebes, der einfachen Depithelisierung des Gingivalsaumes, über die schnelle Desensibilisierung der freiliegenden Wurzeloberflächen bis hin zur vollständigen Sterilisation der Parodontaltaschen zeigt sich das breite Einsatzspektrum des Lasers. Mit dem PerioChip bietet sich nun erstmalig die Möglichkeit, auch in tieferen Parodontaltaschen nach der Taschensterilisation das erneute Einwandern von Parodontitiskeimen in der so wichtigen Abheilphase zu verhindern. Die Abheilung verläuft dadurch vollkommen ungestört.

wichtige Rolle. Doch unabhängig vom Patiententypus kommt es mit dem PerioChip bereits innerhalb weniger Tage zu einer deutlichen Abnahme der Gingivaschwellung, das Zahnfleisch nimmt wieder seine blassrosa Farbe an und die Berührungsempfindlichkeit ist deutlich verringert. Zum ersten Mal erleben die meisten PAR-Patienten ein schmerzfreies, nicht blutendes und gesund aussehendes Zahnfleisch. Wenn keine Allergie vorliegt und eine entsprechende Instruktion der Patienten bezüglich der Zahnzwischenraumreinigung erfolgt, ist der Einsatz des PerioChips für den Zahnarzt und den Patienten völlig unproblematisch. Mich überzeugt vor allem die gezielte Dosierungsform dieses klassischen Wirkstoffes. Mit dem PerioChip gelingt es endlich, eine bestimmte Menge Chlorhexidin an einen bestimmten Ort für einen ganz bestimmten Zeitraum zu applizieren. Dadurch bekommen insbesondere Zähne mit Taschentiefen von 5–8 mm viel bessere Erhaltungschancen. Und die sehr gute antibakterielle Wirkung ohne Resistenzbildung erübrigt natürlich den Einsatz von Antibiotika mit den bekannten Nebenwirkungen.

Die Berechnung der Chlorhexidinthherapie mittels PerioChip erfolgt in unserer Praxis nach GOZ-Nr. 402 plus Materialkosten für den Chip, bei Kassenpatienten mit vorheriger schriftlicher Vereinbarung nach §4 Abs. 5 BMV-Z bzw. §7 Abs. 7 EKVZ.

Natürlich kann die zahnärztliche Behandlung nur ein Teil der Gesamttherapie sein. Regelmäßige PZR und Kontrolluntersuchungen, häusliche Mundhygiene, Nikotinverzicht und eine ausgewogene Ernährung sind Voraussetzung für den langfristigen Erfolg der Parodontitisbehandlung. ■



Dr. Stephan Kowalski

tipp:

Mehr zum Autor erfahren Sie unter www.dr-kowalski.de. Nähere Informationen über den PerioChip erhalten Sie mithilfe unseres Leserservices auf Seite 85.

Meistens handelt es sich dabei um Patienten, die entweder sehr aufwendig prothetisch versorgt oder noch voll bezahlt sind. Bei der erstgenannten Gruppe steht der Erhalt der Pfeiler- bzw. Restzähne im Vordergrund, bei der zweiten spielt eher der drohende Zahnverlust und damit die Vermeidung der Lückensituation eine